

# Erzgebirgischer Volksfreund.

## Tage- und Amtsblatt

für die Gerichtsämter Grünhain, Johannegeorgenstadt, Kirchberg, Schwarzenberg und Wildenfels; sowie für die Stadträthe Aue, Elsterlein, Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt, Kirchberg, Löbnitz, Neustädtel, Schwarzenberg, Wildenfels und Zwönitz.

N<sup>o</sup> 97. Ercheint täglich mit Ausnahme des Montags. Mittwoch, den 24. Juni. Injectionsgebühren die gepaltene Corpuszeile 1 Ngr. 1863.

Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inseraten-Aannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis Vormittags 11 Uhr.

(2391)

## St e c k b r i e f.

Der vom Königl. Gerichtsamte Riesa wegen Bettelns mit Gefängnis bestrafte und unterm 10. dieses Monats in seine Heimath Wildenfels gewiesene, sub  $\odot$  signalisirte Dienstknecht **Friedrich Ferdinand Herold** ist bis heute hier nicht eingetroffen, weshalb alle Polizeibehörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle fest zu nehmen und mittelst Schubes anher zu liefern.

Wildenfels, am 20. Juni 1863.

Das Königl. Gerichtsamt das.  
Lobed.

Scheidhauer.

Geurtsjahr: 1839; Statur: mittel; Haare: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsforn: rund; und am linken Backen eine Narbe.

Stirn: mittelhoch; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Zeichen: am linken Mundwinkel

## Tagesgeschichte.

### Kaiserstaat Oesterreich.

An dem Tage, an welchem der Reichsrath eröffnet wurde, also am 18. Juni, verließ der Herzog von Koburg Wien. Er begibt sich jetzt auf seine Güter nach Oberösterreich und reist dann von dortweg direct wieder nach Koburg. — Es soll nunmehr als feststehend angesehen werden, daß in Karlsbad eine Zusammenkunft zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem König von Preußen stattfinden wird.

Triest, Montag, 22. Juni. Aus Korfu vom 18. d. M. wird gemeldet: Gestern erklärte der Lord-Obercommissar amtlich die Vereinigung der jonischen Inseln mit Griechenland, worauf heute Tebeum und Illumination stattfanden.

Aus Preußen ist heute nur wenig von Wichtigkeit zu berichten. Die Verwarnungen gegen die Zeitungen dauern ungeschwächt fort und bald vielleicht werden die Unterdrückungen an die Reihe kommen. Die Berl. Allg. Zeit. hatte sich beschwerend an das Ministerium des Innern gewendet, darüber beschwerend, daß sie auf Grund der Prefordonnanz hin verwarnet worden sei; allein sie wurde, wie vorauszusehen war, abfällig beschieden. — In Dortmund, die überwiegend protestantisch ist, sind jüngst bei Gelegenheit einer katholischen Prozession katholische Geistliche aus den Reihen hervorgetreten und sollen den Zuschauenden, die den Kopf nicht entblößt hatten, die Hüte vom Kopfe geschlagen und dieselben mit Worten auf das gröblichste beleidigt haben. Die Beleidigten sind klagbar geworden und man sieht deshalb einen interessanten Prozeß entgegen. — In Jüterburg haben die Stadtverordneten einstimmig eine Petition über die Lage des Landes an den König angenommen. Der Bürgermeister bestritt die Kompetenz der Versammlung; als man trotzdem auf seinem Rechte beharrte, belegte er als Polizeidirigent den Entwurf mit Beschlagnahme. Die Petition ist aber doch an den König abgesendet worden.

In Hannover hat sich der König von Hannover infolge seiner Erklärung, der ältesten Innung der Residenzstadt beitreten zu wollen, in die Kaufmannsinnung, die aus den zwanziger Jahren des 14. Jahrhunderts datirt, durch die beiden Vorsteher derselben aufnehmen lassen; ebenso hat er das erbene Protectorat der hiesigen Montags-Schützengesellschaft übernommen. Zugleich mit dem Gesuch der genannten Schützengesellschaft an den König, das Protectorat zu übernehmen, war der Kronprinz ersucht worden, in dieselbe als Ehrenmitglied treten zu wollen; auch dieses Gesuch ist gewährt.

Kurfürstenthum Hessen. Die kurhessische Kammer hat die von der Regierung geforderte Summe von 547,000 Thlr. für den Neubau zweier Kasernen in Kassel abgelehnt.

### Dänemark.

Der englische und der französische Minister des Auswärtigen sollen sich gegen die beiden Kabinette in Wien und Berlin dahin ausgesprochen haben, daß sie gegen die Schritte, die etwa von Seiten des Bundes in Bezug auf das Herzogthum Holstein beschloffen werden möchten, keinen Einspruch erheben werden, daß aber durch eine etwaige Ausdehnung der Bundesmaßregeln auf das Herzogthum Schleswig der Confikt einen europäischen Charakter annehmen könne.

### Frankreich.

Wie die „France“ wissen will, hat der Präsident von Mexiko, Juarez, auf die Nachricht vom Fall Puebla's, am 20. Mai ein Dekret erlassen, welches den Sitz der Regierung von Mexiko nach San Luis Potosi (nordwestlich von Mexiko und westlich von Tampico) verlegt, woraus hervorgeht, daß die Hauptstadt nicht gegen die Franzosen vertheidigt werden soll. — Man hat ganz neuerdings von London aus die österreichische Regierung gewarnt, diese möge sich nicht mehr auf Unterhandlungen mit Frankreich in Bezug auf Mexiko einlassen, schreibt man der „Kölnischen Zeitung“: Es scheinen nämlich dem Erzherzoge Maximilian neuerdings Anträge gemacht worden zu sein, und man glaubt, der Kaiser habe nichts von seinen früheren Projekten aufgegeben. Vorläufig bereitet man in Paris sich vor, das eroberte Land für eigene Rechnung zu besetzen. Es ist eine Schaar von Ingenieuren und Fachmännern ähnlicher Art ausgesandt worden, um die Situation Mexiko's zu prüfen und anzugeben, was aus den Ressourcen des Landes zu machen wäre. Man hegt in Paris ganz übertriebene Hoffnungen, und das ist gar nicht zu verwundern. Herr Dubois-Saligny hat dem Kaiser versichert, er werde in den Bergwerken der Sonora Schätze genug finden, um die französische Staatsschuld damit auslöschten zu können. Die Pariser scheinen diesen Optimismus ihrer Regierung durchaus nicht zu theilen, und trotz der Einnahme von Puebla ist die Expedition nicht populär. In den Concerten der elysäischen Felder wurde ein Puebla-Marsch ausgepfiffen.

### Griechenland.

Athen, 13. Juni. Nach Kopenhagener Berichten soll der König vor dem 18. Jahr durch die National-Versammlung volljährig erklärt werden. Von der türkischen Grenze verlautet über Umtriebe zur Revolutionirung der Grenzprovinzen. Die National-Versammlung ernannte eine Commission, welche die Liste aller untauglichen oder ettonisch gesinnten Offiziere und Beamten entwerfen soll. In Messen finden fortwährend Außerordnungen statt. In Attika wurden alle Räuber eingefangen.

### Rußland und Polen.

Folgende Nachrichten aus Warschau liegen vor: „Schlimmer als die neuen Verhaftungen sind die Todesurtheile, die jetzt

rasch aufeinanderfolgen und ohne Gnade vollzogen werden. Ob dieses Verfahren zur Pacificirung des Landes führen wird und kann, das lasse ich dahingestellt; daß aber der Haß und die Erbitterung dadurch noch größer werden, das unterliegt keinem Zweifel. — Die Aufregung des katholischen Klerus wegen der Hinrichtung des Capuziners Konarski soll in den letzten Sonntagspredigten in den Warschauer Kirchen einen sehr beredten Ausdruck gefunden haben. — Einige Warschauer Banquiers sollen vor kurzem eine außerordentliche Nationalsteuer von 100,000 Rubel erlegt haben, welche Summe angeblich zur Bestechung eines General-Staatskassenbeamten verwendet worden sei. Man spricht von der Organisation des Landsturms, und bei der außerordentlichen Machtvollkommenheit des National-Comitees ist es sehr leicht möglich, daß es zu dieser äußersten Maßregel kommt. — Es scheint, als solle der Aufstand in Lithauen durch die schonungsloseste Strenge niedergeschlagen werden, schreibt man der „Schlesischen Zeitung“. Der seit drei Wochen in Wilna thätige neue Kriegs- und Generalgouverneur des Landes, Murawiew, entwickelt eine unbeschreibliche Thätigkeit und Energie. Die nach Wilna berufenen Adelsmarschälle des Gouvernements wie der Kreise wurden von ihm zu einer Ergebenheitsadresse an den Kaiser eingeladen. Auf ihre ausweichenden Antworten hin wurden sie in Galauniform aus dem Empfangssaale des Gouverneurs ins Gefängnis abgeführt, um sich die Sache weiter zu überlegen. — In Wilna werden jetzt Haus-suchungen und Verhaftungen in Massen vorgenommen. Man soll zuweilen sämtliche Einwohner eines Hauses arretiren. — Man erzählt sich, daß dem Generalgouverneur mitgetheilt worden sei, die polnische Nationalregierung oder das Wilnasche Comitee habe auf seinen Kopf 100,000 Gulden gesetzt. „So wenig geben die Narren,“ erwiderte der General. „Sie werden schon mehr geben, wenn ich nur erst eine Woche länger administriert haben werde.“ Seine wiederholten Versicherungen, daß er die Aufständischen nicht fürchte, scheinen übrigens nicht ganz aufrichtig zu sein, wenn man den Erzählungen glauben darf, die über ihn umlaufen. In Wilna soll er sich noch nie auf den Straßen gezeigt haben. In seinem Palais beschränkt er sich auf drei Zimmerchen. Damit sich kein Mörder zu ihm schleiche, hat er sogar die Kamme vermauern lassen; bis zum Winter hofft er also fertig zu sein. Er speist stets ganz allein, und dann erst, nachdem die Köchin in seiner Gegenwart von den zwei Gerichten — mehr braucht er nicht — gekostet hat. Diese und ähnliche Erzählungen hört man jetzt im ganzen Lande. Ich theile sie Ihnen nicht als unbedingt verbürgt, aber als charakteristisch für den gegenwärtigen Stand der Dinge mit.

### England.

London, 19. Juni. In der heutigen Sitzung des Oberhauses lenkte Lord Stratford de Redcliffe die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Grausamkeiten der russischen Truppen in Polen. Ohne völlige Lostrennung Polens von Rußland erwartet er keinen dauerhaften Frieden. Er wünscht Auskunft über ein angebliches Edict des Generals Murawjew, wonach die Knute auch gegen Frauen angewendet werden sollte, und erbittet sich die Vorlage der weitem diplomatischen Correspondenz. Carl Ruffel versprach dieselbe baldigst zu bewirken, und gedachte der Absendung der beinahe identischen Noten der drei Mächte nach St. Petersburg, wovon er ein günstiges Resultat hoffe. Den Inhalt der Noten will er mittheilen, falls sich die Rückantwort verzögere. Betreffs der Murawjew'schen Bekanntmachung ist er nicht unterrichtet. Fürst Gortschakoff habe dem englischen Gesandten Lord Napier versichert, Rußland sei an vorkommenden Grausamkeiten unschuldig und werde deshalb Untersuchung einleiten.

### Königreich Sachsen.

Zwickau, 17. Juni. Der hiesigen Strafanstalt wurde in diesen Tagen eine seltene Aufmerksamkeit zu Theil. Vorgestern nämlich besuchte dieselbe der königlich großbritannische Gesandte. Wie wir vernehmen, hat sich derselbe, nachdem er die Anstalt in allen Theilen besichtigt, über die Einrichtung derselben befolgte Regime, welches vorzugsweise den erzieherischen Einfluß zur Geltung zu bringen sucht, in anerkanntester Weise ausgesprochen.

Budissin, 20. Juni. Behufs der Errichtung einer landwirthschaftlichen Versuchsstation haben die Herren Stände des königl. sächs. Markgrafenthums Oberlausitz das Rittergut Pommitz ankaufen lassen.

In Bad Elster waren bis zum 17. Juni 561 Personen eingetroffen, von denen nach 456 Personen anwesend sind.

Im Stadtbezirke Dresden sind im vergangenen Jahre 27 Selbstmorde vorgekommen.

## Feuilleton.

\* (Falsche Thalerscheine.) Ueber die jetzt zirkulirenden falschen preussischen Einthalerscheine erhalten wir folgende Notiz: Die dreizehnlige Strafandrohung in schwarzem Druck ist mit etwas größeren Lettern ausgeführt als bei den echten Scheinen, so daß die betreffenden sechs Zeilen etwas höher hinauf stehen und der Raum zwischen den Zeilen breiter wird. Ferner sind die Lettern der Hauptbezeichnung „Ein Thaler Courant“ von schmalerem und höherem Kaliber als bei den echten. Auf der Rückseite ist die Schattirung des Reichsapfels roh mit dicken, überall gleich starken Kreislinien ausgeführt, so daß die bei den echten Scheinen vorhandene Kugelform durch die Schattirung nicht bewirkt wird. Bei den echten Scheinen sind die Schattenlinien sehr fein und verstärken sich nur auf der einen Seite der unteren Hälfte des Reichsapfels zu einer deutlichen Kugelbeleuchtung. Das Wasserzeichen an den beiden schmalen Seiten des Scheins ist vorhanden. Es sind bis jetzt ungefähr 70 solcher in ihrer Art ganz vortrefflicher Nachahmungen, sämmtlich vom 26. Juni 1856, angehalten worden.

\* Am 8. Juni nahm sich in einer Werkstätte des Prager Bahnhofes ein Schlossergeselle auf eine originelle Weise das Leben. Derselbe bohrt in eine der in der Werkstätte befindlichen Röhren, welche als Bestandtheile von Lokomotiven verwendet werden, ein kleines Zündloch, schraubte an die eine Mündung des Rohres einen Stab und lud hierauf die so fabricirte Schußwaffe auf die gewöhnliche Weise mit einer Kugel. Nachdem er diese Vorbereitungen getroffen, setzte er den Lauf des Geschosses an die Brust und hielt die Flamme eines Zündhölzchens an das Zündloch, infolge dessen sich der Schuß entlud, der den Unglücklichen augenblicklich todt zu Boden streckte.

\* In Wien wurden am Georgitermin 9000 Mietheben gekündigt; nicht weniger als 4000 Verkaufsläden sollen leer stehen.

### Familiennachrichten.

Geboren: Hr. Ernst Schilling in Gräna bei Chemnitz eine T. — Hr. Bez.-Ger.-Rdt. C. Schneider in Annaberg eine T. — Hr. Adv. Wimmer in Borna eine T. — Hr. C. Delitsch in Pulsnitz eine T. — Hr. C. F. Grämer in Leipzig ein S. — Verlobt: Hr. Kaufm. Bernhard Gruschwitz mit Fr. Helene Seiberlich in Glauchau und Leipzig. — Hr. Candidat r. m. Nob. Cannabich mit Fr. Selma John in Sondershausen und Hainichen. — Getraut: Hr. Dr. jur. Bernh. Junghans mit Fr. Elise Weigel in Leipzig. — Hr. Pfr. Paul Rühle mit Fr. Celestine Landgraf in Rathewalde. — Hr. Joh. Lorenz Bauer mit Fr. Emma Wolf in Zwickau. — Gestorben: Hr. Joh. Gottfr. Hauschild, pens. Mitglied des Concert- und Theaterorchesters, in Leipzig. — Hr. Louis Ferd. Kellner, Waffelbäcker, in Leipzig. — Frau Wilhelmine Schütze, geb. Dyke, in Leipzig. — Hr. Franz Hennig in Leipzig. — Hr. Rob. Schwalbe in Hartmannsdorf eine T. — Hr. W. Reil-hau in Weichertitz ein S. — Hr. Kaufm. C. G. Richter in Gera.

### Kirchennachrichten aus Schneeberg.

Geborne. Den 21. Juni: dem Bergarbeiter C. G. Groß eine T.; den 22. Juni: dem Ausläder Ch. F. Jäger ein S. — Gestor-bene. Den 21. Juni: C. A. Hahner, ans. B. u. Bergb., ein Ehe-mann im 50. J.; den 21. Juni: C. Ch. Thomas, Uhrmacherach., ein Junggef. im 21. J.; den 23. Juni: Eduard Herrmann, A. F. Lau-tenhahn's B. u. Schuhmachermeistrs. ehel. S. im 1. J. — Am 4. Sonn-tage nach Trinitatisfest pred. früh 6 Uhr Hr. Diac. Flade, um 8 Uhr Hr. Arch. Schwabe, um 1 Uhr Hr. Dir. Dr. phil. Mebing aus Giben-stock. — Predigterter früh 9. Weich. 5, 16-21., Nachm. 2 Cor. 4, 13-18. — Am Sonntag um 2 Uhr Katechismuscramen mit den Jungfrauen. — Vom 27. Juni bis 4. Juli hat die Woche Hr. Diac. Flade.

Die Sparcasse zu Schneeberg ist täglich Vorm. 9-12 und Nachm. 2-6 Uhr geöffnet.

Die Sparcasse zu Neustädtel ist täglich Vorm. 9-12 und Nachm. 2-6 Uhr geöffnet.

Sonnabends Sparcassentag für die Sparcasse in Löbnitz. Sparcasse zu Kirchberg: Jeden Donnerstag, von früh 9 bis Mittag 12 Uhr.

### Course der Leipziger Börse

am 22. Juni 1863.

Kronen Vereins-Handels-Goldmünzen 9 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf  
1 Louisd'or 5 Thlr. 15 Ngr. — Pf.  
1 kaiserr. Ducaten 3 Thlr. 5 Ngr. 8½ Pf.  
Oesterreicher Banknoten, neue Währung, pr. 100 fl. 104 Thlr. = 18 Ngr. 4 Pf.

## Reißig- und Stockholz-Auction im Rittergutswald und Eisenbrückenholz.

Freitags, den 26. Juni d. J., soll in dem Rittergutswald und Eisenbrückenholz eine Partie Stock- und Reißholz gegen baare Bezahlung versteigert werden. Zusammenkunft bei der Eisenbrücke, Vormittags 9 Uhr.

Schneeberg, am 23. Juni 1863.

### Die Walddeputation.

(2394)

Hüttel.

(2382)

### Bekanntmachung.

Auf künftigen Sonnabend, als **den 27. Juni 1863**, Vormittags 11 Uhr, soll der Ueberfall des Röhrwassers am neuen Schulhause meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden ersucht, zur angegebenen Stunde im Rathszimmer hieselbst sich einzufinden und ihre Gebote zu offeriren.

Kirchberg, am 21. Juni 1863.

Der Stadtrath.

Duerner, Bürgermeister.

(2348-49)

### Bekanntmachung.

Nachdem heute

Frau **Caroline Friederike** verheh. **Schöffler** aus **Niederzwońitz**

legali modo als Hebamme für Zwońitz in Pflicht genommen und in ihre Function eingewiesen worden ist, so wird dies mit dem Bedenken, daß die hiesigen Hebammen angewiesen sind, auf voller Zahlung der ihnen iarmäßig zustehenden Gebühren zu bestehen, andurch bekannt gemacht.

Zwońitz, am 15. Juni 1863.

Der Stadtrath das.

Pfennigwerth, Bürgermeister.

## Holz-Verkauf im Streitwalder Revier.

**Montag, den 29. Juli** und **Montag, den 6. Juli d. J.**, sollen im obgedachten Reviere

32 Stück weiche Stämme von 14—30 Zoll Stärke und bis 62 Ellen Länge,

ca. 2800 Stück weiche Stangen von 2—7 Zoll Stärke und bis 28 Ellen Länge,

21 Stück weiche Klöße von 7—22 Zoll Stärke und 6 Ellen Länge,

3 Rstn. weiche Scheite,

87 „ harte und weiche Stöcke und

ca. 101 Schock weiches Stamm- und Ast-Reißig gewöhnlichermaßen verkauft werden.

Versammlung Vormittags um 9 Uhr in der Krägel'schen Schankwirthschaft zu Streitwald.

Forstverwaltung Streitwald,

den 22. Juni 1863.

Hartung. Böschmann.

So eben erschien und wurde allen verehrlichen Subscribenten bereits zugesandt: (2376)

### Das Staatshandbuch

für das Königreich Sachsen für 1863.

Preis 2 Thlr.

Vorräthig in der Goedische'schen Buchhandlung in Schneeberg.

(2357-58)

## Bahnhofs-Restoration Stein.

Nächste **Mittwoche, den 21. d. Mts.**, soll bei günstiger Witterung in den hiesigen Bahnhofs-Anlagen vom Hrn. Stadtmusikus Reiser aus Hartenstein von Nachmittags 4 Uhr an, **CONCERT** gegeben werden, wozu ergebenst einladet **O. Rink, Restaurateur.**

## Stadtbrauerei Aue.

Zum Besten der Abgebrannten in Aue, **Donnerstags, den 23. dieses Monats**, Nachmittags 5 Uhr, **CONCERT**, gespielt vom Schneeberger Signalistenchor. Entrée 2½ Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Um zahlreiche Theilnahme wird freundlichst gebeten.

(2379)

## Widerruf.

Die in gestriger Nummer angezeigte und auf den 25. d. Mts. anberaumte Auktionsbekanntmachung, Futter- und Rührverkauf betr., findet eingetretener Verhältnisse halber nicht statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Globenstein, den 22. Juni 1863.

Carl Louis Krauß.

(2381)

## Verkauf.

4 Schock Hafersstroh in Büscheln liegen zum Verkauf beim Kaufmann Weigel in Raschan.

## Gespräch zweier Bettern.

Better Eduard. Weißt Du was Neues?

Better Christian. Ne!

Better Eduard. Wir haben gewonnen! Du bekommst den Grund und Boden.

Better Christian. Es kann ja gar nicht anders sein, es ist klar wie die Sonne, wer will mer denn das absprechen, denn die Gerechtigkeit hält ihre Waage und wir können ja wie Brüder lab'n!

Better Eduard. Die werden aber horchen und sich ärgern, wenn ich es ihnen bekannt machen thun thue.

Better Christian. Laß sie horchen und ärgern, wir sinn doch die Puzobersten und die müssen nach unserer Pfeife tanzen so lange wir spielen.

Better Eduard. Ja, ja — — aber, aber!!! — Ein andermal mehr! — (2383)

(2385-86)

## Auszu-leihen.

6000 Thlr., 3500 Thlr. und 1500 Thlr. können gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken sofort abgegeben werden. Wildenfels, den 21. Juni 1863.

H. Nebentrost.

2000, 2mal 1000, 600 und 300 Thlr. sind gegen 4 ½ Verzinsung sofort auf Landgrundstücke auszu-leihen durch

(2384) F. A. Möbel in Schneeberg.

(2396)

## Kunfelrübenpflanzen

sind zu verkaufen in der Gesnerschen Fabrik in Aue.

## Empfehlung ausgezeichneter Toiletteartikel.

**ANADOLI** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 Ngr. und 10 Ngr. und in Schachteln zu 6 Ngr. und 3 Ngr. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** und **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 5 und 10 Ngr.; **Ess-Bouquet** zu 4 Ngr., 8 Ngr. und 16 Ngr.; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 Ngr. und 12 Ngr. das Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 9 Ngr. und 15 Ngr.; **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 Ngr. und 12 Ngr., **Duft-Essig** zu 4½ Ngr., **Eis-Pommade** zu 4 und 8 Ngr. das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Ngr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Schneeberg bei

(1595-96)

Horn. Richter.

 Theils um den Wünschen des Schwarzenberger-lesenden Publikums entgegen zu kommen, theils um den Badegästen von Ottenstein die Gelegenheit zu erleichtern, sich mit den neuesten Erscheinungen der belletristischen Literatur an fait zu erhalten, habe ich bei dem Herrn Buchbinder **C. F. Schneider in Schwarzenberg** eine kleine **Leihbibliothek** aufgestellt und erkläre mich gern bereit, falls ein dort nicht vorhandenes Werk gewünscht werden sollte, dasselbe baldigst zu übersenden. Auch wird Herr Schneider **Bestellungen auf Bücher, Musikalien und Kunstfachen** annehmen und durch meine Vermittlung schleunigst effectuiren.

**Br. Fr. Goedsche's**  
**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Schneeberg.**

(2387)

## Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichtsamtes Grünhain sollen die von weil. Carolinen Wilhelminen verw. Bach hinterlassenen und zur Bach'schen Concursmasse gehörigen Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten und dergl. **am 27. dieses Monats**, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum blauen Engel allhier, vom Unterzeichneten versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Effecten hängt im hiesigen Rathhause aus.  
Zwönitz, am 22. Juni 1863.

**Eduard Große, Amtsrichter.**

(2380)

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Bergamtes werden die Herren und Frauen Gewerken des Berggebäudes **Daniel Fdgr.** bei Rittersgrün hiermit eingeladen,

**am 29. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr,**

im Hotel der Stadt Schwarzenberg, behufs der **Ergänzungswahl des Grubenvorstandes**, sich einzufinden, und wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben, insofern sie nicht persönlich bekannt sind, sich nach §. 113 des Gesetzes vom 22. Mai 1851 durch Vorzeigen des mit dem Gegenbuche übereinstimmenden Kurscheines, Bevollmächtigte aber durch Production einer einfachen Vollmacht zu legitimiren haben, sowie daß, wenn nach §. 116 desselben Gesetzes nicht wenigstens der vierte Theil sämtlicher Kure vertreten ist, eine **anderweite** Versammlung anberaumt werden muß.

Rittersgrün, den 20. Juni 1863.

**Der Grubenvorstand von Daniel Fdgr.**

**August Friedrich Schneider, d. J. Vorsitzender.**

## Bock's Buch in Heften 5. Auflage.

Die vierte, 12,000 Exemplare starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

Das

## Buch vom gesunden und franken Menschen

von

**Dr. Carl Ernst Bock,**

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 38 feinen Abbildungen.

ist vergriffen und die fünfte, durchgehends verbesserte und vermehrte ist soeben in der ersten Lieferung erschienen.

Die anerkannte Gemeinnützigkeit dieses Buches und die glänzende Aufnahme, welche es in seinen vier ersten Auflagen überall gefunden, wo deutsche Zungen reden, überhebt die unterzeichnete Verlagshandlung jeder Anpreisung desselben.

Die 5. Auflage des Buches vom gesunden und franken Menschen erscheint in sieben, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 5—6 Bogen ist nur 7½ Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Leipzig, im Juni 1863.

Die Verlagshandlung,

**Ernst Keil.**

Mein gut assortirtes Lager von beste, namentlich mache dieselben auf den merklich.

## Cigarrenblätter = Tabacken

empfehle den Herren Consumenten auf ausgezeichneten 60er Pfälzer auf-

**Franz Fritsch in Schneeberg.**

Neue Sendungen von

## Tapeten und Mouleaux

trafen ein und empfehle ich erstere von 3 Ngr. an das Stück.

**Schneeberg.**

**A. W. Volker.**

Sehr schön gearbeitete

(2393)

## Wattdecken

empfeicht

**Schneeberg.**

**A. W. Volker.**

Das Baden in Schneeberg am 28. Juni haben: **Hr. Windisch, Jacobi und Tippner.**

Druck, Redaction und Verlag von **C. R. Gärtner in Schneeberg und Schwarzenberg.**